

Verkaufe

Feuchtraum- und Unterputzleitung 2,5 mm² / 4x2,5 mm² / 4x4 mm² / 4x6 mm² Alu
Preis nach Vereinbarung, zu erfragen bei Herrn Meyer, Abt. Technik, Telefon: 3420

HAL: Ihr Systemhändler

Alles aus einer Hand inclusive Fullservice

PC-Technik

HAL, Siemens, Compaq, Olivetti; Einzel- und Netzlösungen einschließlich Software

Komplette Büroeinrichtungen

Kopierer, Drucker, Fax, Plotter, Telefonanlagen, Büro- und EDV-Möbel.

Lehrhilfsmittel

Flashboard, PC-Projektoren
Sie finden uns in: 8010 Dresden, Grunauer Str. 2 (Bürohaus am Pirnaischen Platz) Tel. 4874448 / Fax. 4873828

Die selbständige VERTRETUNG der

DBV VERSICHERUNGEN

In der Nähe der TU vermittelt bevorzugte Versicherungsangebote für alle Beamten, Angestellten und Arbeiter im öffentlichen Dienst.
Besonders preiswert und attraktiv: Unfall-Versicherungs-Schecks für Frauen, Männer und auch Kinder
Private- und Diensthaftpflicht-Versicherung mit Beitragsersparnis
Weltweite Auslandsreisen-Krankenversicherung mit Jahres- oder Dauerpolicen
Risikoversicherung preisgünstig durch Sofortbonus u.a.m.

Auf Wunsch werden auch Hinweise zu Kontoeröffnungen bzw. Anlageformen bei der Commerzbank erteilt. Ihre Anfragen und Terminwünsche wollen Sie bitte möglichst dienstags und donnerstags in der Zeit von 14 bis 17 Uhr mitteilen, Tel. 463 2418.

Bor 100 Jahren

In den „Dresdner Nachrichten“

5. April 1991

„Geh. Hofrath Dr. Fränkel, Professor der Ingenieurwissenschaften an der hiesigen technischen Hochschule, ist von Kaiserl. Leopoldinisch-Carolinischen deutschen Akademie der Naturforscher zum ordentlichen Mitgliede ernannt worden.“

Anmerkung: Wilhelm Fränkel (1841-1895), Professor für Statik der Baukonstruktionen und Brückenbau von 1868 bis 1895.

7. April 1991

„Anlässlich Königs Geburtstags findet morgen Vormittag 10 Uhr in der Aula der techn. Hochschule eine Festfeier statt. Die Festrede hält Herr Rektor Prof. Dr. Hempel über den Einfluß der chemischen Technik auf Leben und Sitt.“

Anmerkung: Walter Hempel (1851-1916), Professor für anorganisch-chemische Chemie, Rektor der TH Dresden 1891-1893 und 1902/03.

7. April 1991

„Zu der elektrotechnischen Ausstellung in Frankfurt a. M. werden seitens des sächsischen Kultusministeriums die Professoren Rittershaus, Lewicki und Dr. Hempel als offizielle Beauftragte abgeordnet werden.“

Anmerkung: Trajan Rittershaus (1843-1899). Von 1874 bis zu seinem Tode er als Professor für Kinematik an der Alma mater dresdensis und hielt 1881 die erste Vorlesung im neu eingeführten Fachgebiet Elektrotechnik. - Leonidas Lewicki (1840-1907) wurde 1874 als Professor für Maschinenbau nach Dresden berufen. 1895 richtete er das erste Maschinenlaboratorium der TH Dresden ein.

Im Stadtarchiv Dresden notiert von Dr. Karin Fischer, Kustodie der TU Dresden

Curriculum vitae Heinrich Cotta (1763-1844)



HEINRICH COTTA

Heinrich Cotta wirkte als Direktor der „Königlich Sächsischen Forstakademie“. Unter seiner Leitung erhielten über 1000 junge Forstleute eine solide Ausbildung in Theorie und Praxis.

Die Geschichte der forstwissenschaftlichen Ausbildung in Tharandt ist eng mit dem Namen Heinrich Cotta verknüpft. Cotta, an der Universität Jena als Mathematiker ausgebildet, war der Sohn eines thüringischen Forstmannes, und der Beruf des Vaters prägte auch das Leben des Sohnes: Dem Walde galt das gesamte Schaffen Heinrich Cottas, verbunden mit seiner frühzeitig ausgeprägten Neigung zur Pädagogik.

Bereits als Dreizehnjähriger hatte er im heimatischen Zillbach/Thüringen damit begonnen, Schüler in der Vermessung des Waldes zu unterweisen, 1795 wurde seine aus dieser Passion entstandene Lehranstalt staatlich anerkannt und Cotta er-

warb sich in den folgenden Jahren fachlichen Ruhm, der bis nach Sachsen drang. Eine Bestandsaufnahme und Vermessung der stark strapazierten sächsischen Wälder war am Beginn des 19. Jahrhunderts dringend erforderlich geworden, so daß die sächsische Regierung ein Ersuchen an Heinrich Cotta richtete.

1811 überführte dieser seine private Lehranstalt in die kleine Stadt Tharandt bei Dresden, wo die Schüler neben den forstlichen Fachdisziplinen auch in Naturwissenschaften, Mathematik, Vermessungskunde und Botanik unterrichtet wurden. Finanzielle Schwierigkeiten veranlaßten Heinrich Cotta, sein Forstlehrinstitut dem sächsischen Staat zu überstellen: Am 17. Juni 1816 erfolgte die feierliche Eröffnung der „Königlich Sächsischen Forstakademie“, als deren Direktor Heinrich Cotta künftig wirkte. Bis zu seinem Tod am 25. Oktober 1844 konnten unter Cottas Leitung weit über 1000 junge Forstfachleute nach einer soliden praktischen und theoretischen Ausbildung die Akademie verlassen und eine Tätigkeit zum Nutzen der deutschen Wälder aufnehmen. Heinrich Cotta lehrte außer der Forstnutzung sämtliche forstlichen Fachdisziplinen, nämlich Waldbau, Forsteinrichtung, Waldwertrechnung, Forstschutz und Staatsforstwirtschaftslehre. Hoch geehrt vom sächsischen Staat und von seinen Schülern, welche anlässlich seines 80. Geburtstages im Tharandter Wald 80 Eichen pflanzten, die heute als gewaltige Bäume Cottas Grabstätte einen unverwechselbaren Charakter verliehen, wirkte Heinrich Cotta bis ins hohe Alter. Ihm zu Ehren wurde 1929 im Rahmen des 110-jährigen Jubiläums der damaligen Forstlichen Hochschule Tharandt der Grundstein gelegt für ein Institutsgebäude, welches als Cotta-Bau dazu beiträgt, den Namen des großen Lehrers und Forstmannes lebendig zu erhalten.

Kustodie der TU Dresden



Der Cotta-Bau in der Forststadt Tharandt.

Neue Schriftenreihe zum Bundesrecht

Unter dem Titel „Haufe Gesetzestexte“ hat der Haufe Verlag Berlin eine neue Schriftenreihe eröffnet, die im Wortlaut oder auszugsweise Gesetze und weitere Rechtsvorschriften der BRD enthält. Der einmalige Vorzug der meisten dieser Broschüren gegenüber anderen Textausgaben besteht darin, daß sie nicht nur das Bundesrecht schlechthin enthalten, sondern auch alle Maßgaben und Regelungen aus dem Einigungsvertrag.

Soeben erschienen sind die Broschüren mit dem „Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland“ (3., veränderte Aufl., 63 S., 3,50 DM) und zum „Handelsgesetzbuch und weiteren Rechtsvorschriften“ (287 S., 14,80 DM) mit Maßgaben aus dem Einigungsvertrag in Vorbemerkungen und Anmerkungen. Ebenfalls seit kurzem im Handel ist die Broschüre zum „Kündigungsrecht“ (85 S., 5,80 DM) mit den nach dem Ein-

igungsvertrag auf dem Gebiet der ehemaligen DDR geltenden kündigungrechtlichen Vorschriften.

Darin werden die in einer Vielzahl von Einzelgesetzen enthaltenen Regelungen zum Kündigungsrecht mit allen Maßgaben und Regelungen aus dem Einigungsvertrag unter folgenden Sachkomplexen zusammengefaßt: Ordentliche und außerordentliche Kündigung, Beteiligungsrechte des Betriebs- und Personalrates, allgemeiner und besonderer Kündigungsschutz, Massenentlassungsschutz und Kündigungsschutzklage. Das Kündigungsschutzgesetz und das Schiedsstellengesetz sind im Wortlaut abgedruckt, auszugsweise u. a. das Seemannsgesetz, das Heimarbeitsgesetz, das Schwerbehindertengesetz und das Berufsbildungsgesetz, enthalten sind auch die Maßgaben für Rechtsverhältnisse der Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst.

DFG fördert Neuaufbau der Sozialwissenschaften im Osten

Seit dem endgültigen Fall der Grenzen zwischen den beiden deutschen Staaten beherrschen die Kosten der Einheit die Schlagzeilen. Viele andere Aspekte geraten darüber aus dem Blick. Aus Sicht der Sozialwissenschaften etwa eröffnen die Selbstauflösung eines Staates und seiner Wirtschafts- und Sozialordnung und der Neuaufbau nahezu des gesamten Institutionen- und Rechtssystems ein historisch einmaliges Forschungsfeld. Der Wandlungsprozeß wird überdies zur raschen und tiefgreifenden Neuorganisation einer ganzen Gesellschaft führen. Auch die alte Bundesrepublik wird durch die Eingliederung eines ganzen Staates und seiner Gesellschaft nicht unverändert bleiben - um so mehr, als sich beide Gesellschaftsformen nicht nur fremd sind, sondern teilweise bewußt als kämpferische Gegensätze angelegt waren.

Der Senat der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) hat daher beschlossen, ein Schwerpunktprogramm „Sozialer und politischer Wandel im Zuge der Integration

der DDR-Gesellschaft“ einzurichten. Dem Schwerpunktprogramm, das sich an empirisch arbeitende Sozialwissenschaftler richtet, geht es nicht nur um die Erforschung und wissenschaftliche Begleitung des Wandlungsprozesses selbst. Einmalig ist es nun überhaupt möglich, Organisation und Funktionsweise der ehemaligen DDR-Gesellschaft zu erforschen - einschließlich der Bedingungen für die Destabilisierung und den Zusammenbruch. Die sozialwissenschaftliche Forschung über die alte DDR nämlich war zum einen im Zugang zu empirischen Quellen stark beschränkt, zum anderen in weiten Teilen primär auf die Untersuchung des politischen Herrschaftssystems konzentriert.

Die Erfassung der Struktur der ehemaligen DDR-Gesellschaft ist vor allem wichtig, um den Ausgangspunkt des Integrationsprozesses bestimmen zu können, der in den nächsten Jahren zum weitgehenden Austausch von Werten und Orientierungsmodellen bei über 16 Millionen Menschen führen wird. Der Prozeß des Zusammen-

Deutscher Hochschul- und Studententag 1991

Die Universität Leipzig ist Gastgeber für den Deutschen Hochschul- und Studententag 1991, der unter Schirmherrschaft des Bundesministers für Bildung und Wissenschaft steht. Vom 31. Mai bis 2. Juni 1991 sollen Arbeitsbedingungen und berufliche Zukunft der Studierenden im Mittelpunkt der Beratungen stehen. Zum vielfältigen Programm gehören Vorlesungen und Diskussionen mit prominenten Dozenten zum Thema „Wissenschaft und Verantwortung“, eine Computershow mit Hard- und Software für's Studium, die Personalnachwuchsmesse, eine Hochschulbuchmesse, der Marktplatz studentischer Initiativen, ein studentisches Kulturfestival mit Kabarett, Theater und Live-Musik von der Moritzbastei bis zur Thomaskirche u.v.a.m. In das Programm ist ein Kongreß mit Studentenvertretern und Bildungspolitikern zur Verbesserung der Studienbedingungen integriert. Nähere Informationen erteilt das DHSt-Büro, Universität Leipzig, Ritterstraße 26, O-7010 Leipzig, Tel. 282053.

Eine alte Messe mit neuem Profil

Vom 24. bis 29. April ist Leipzig Treffpunkt für Buchmischer aus aller Welt: Erstmals findet die Leipziger Buchmesse mit neuem Profil außerhalb der Frühjahrsmesse statt. Rund 450 Aussteller aus 16 Ländern Europas, Asiens und aus Übersee haben bisher ihre Offerte angemeldet. Sie werden in drei Messehäusern der Innenstadt - Messehaus am Markt, Messehof und Untergrundmessehalle - auf rund 7500 Quadratmetern Ausstellungsfläche das Neueste aus ihrer Produktion vorstellen. Sie sind in den Sachgebieten Wissenschaft und Technik, Kunst, Musik, Theologie, Sachbuch, Belletristik, Kinder- und Jugendliteratur, Zeitungen und Zeitschriften, Landkarten und Globen, Polygraphische Erzeugnisse, Audiovision sowie Ladenbau/Zulieferer des Buchhandels präsent.

Begleitet wird die Buchmesse von mehreren Sonderausstellungen. Dazu zählen die Zeitschriftenausstellung und die Bildkalenderausstellung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e.V., eine Sonderschau mit osteuropäischer Literatur sowie eine Sonderausstellung zum Themenkomplex „Umweltschutz“. Zum kulturellen Programm gehören wiederum Literaturveranstaltungen von Verlagen, Buchpremiere, Gespräche mit Autoren, kleinere Ausstellungen etc. Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V. organisiert seine Buchhändler-tage 1991 unmittelbar vor Buchmessebeginn in Leipzig. Die Ausstellung „Schönste Bücher aus aller Welt“ wird gezeigt, und täglich wird zum „Buch-Messe-Talk“ in die Untergrundmessehalle eingeladen. Auf dem historischen Marktplatz vor dem Alten Rathaus legen in einem Multimedia-Markt Leipziger Verlage, Buchhandlungen, Antiquariate und weitere Anbieter täglich ihre Erzeugnisse vor.

Zahlreiche Service-Einrichtungen, darunter erstmals ein Begegnungszentrum für Sortimentler, Bibliothekare und literarische Agenturen sowie ein Zentrales Informationszentrum und ein Pressezentrum, werden eingerichtet.

Am 24., 25. und 26. April sind die Offerten der Leipziger Buchmesse von 9 bis 14 Uhr den Fachbesuchern vorbehalten. Ab 14 Uhr an diesen Tagen sowie am 27. und 28. April von 9 bis 18 Uhr und am 29. April von 9 bis 14 Uhr sind die Messehäuser für den allgemeinen Besucher-verkehr geöffnet.

Für Fachbesucher sind Dauerausweise zum Preis von 10 DM und Tagesausweise zum Preis von 4 DM erhältlich. Tagesausweise für den allgemeinen Besucher-verkehr kosten 2 DM. Kataloge zum Preis von 5 DM gibt es in den Messehäusern sowie beim Fremdenverkehrsamt der Messestadt Leipzig auf dem Sachsenplatz.

Mitteilungen der Universitätsbibliothek

Firmenschriftenstelle

Die Firmenschriftenstelle der UB befindet sich seit dem 20. 2. 91 auf der Mommsenstraße 7, 1. Etage, Zimmer 11 und 12. Sie wird von der AG Informationsvermittlung (Tel.: 3397) verwaltet. Im Leserraum stehen dem Nutzer umfangreiche Verzeichnisse, z. B. „Wer liefert was?“, „Deutsches Firmenalphabet“ u. a., zur Verfügung. Die laufenden Firmenzeitschriften werden themengebunden an die entsprechenden Fachbibliotheken gegeben. Neubestellungen von Prospektmaterial werden nicht mehr von der UB übernommen, laufende Eingänge aber noch an die Empfänger ausgeliefert.

Mommsenstraße 11, 2. Etage, Zi. 25 (Tel.: 5614). Dort erfolgt die Abgabe der Pflichtexemplare der Dissertationsschriften (in 6 Exemplaren) täglich von 7 bis 16 Uhr.

Vorlesungsverzeichnisse

der Technischen Universität Dresden, Sommersemester 1991, können auch in der UB zum Preis von 4,50 DM erworben werden. Sie liegen zum Kauf bereit - im Zeitschriftenlesesaal, Mommsenstraße 11, 1. Stock - in der AG Informationsvermittlung, Mommsenstraße 7, 1. Stock, Zi. 11 und 12 - und in der Ausleihe der Studentbibliothek, Hochschulstraße.

Hochschulschriftenstelle

Die Hochschulschriftenstelle der UB befindet sich seit dem 1.3.91 auf der

Ausschreibung

An der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe ist zum 1.10.1991

1 Professur (C 3)

für das Fach Technik und seine Didaktik zu besetzen. Von den Bewerberinnen und Bewerbern wird erwartet, daß sie das Fach in seiner ganzen Breite in Lehre und Forschung in allen Studiengängen vertreten können.

Aufgaben:

Techniklehrausbildung in der Primarstufe (Gegenstandsbereich Helmat- und Sachunterricht) und Sekundarstufe I (Technik), Mitwirkung im Erweiterungsstudiengang Informatik/Datenverarbeitung, in den fächerübergreifenden Bereichen „Arbeit-Wirtschaft-Technik“ und in der „Informationstechnischen Grundbildung“.

Anforderungen:

Für die Ernennung zur Professorin/zum Professor sind grundsätzlich pädagogische Erfahrung, eine besondere Befähigung zur wissenschaftlichen Arbeit (i. d. R. durch Promotion nachzuweisen) sowie weitere hervorragende Leistungen erforderlich. Ansonsten müssen die Einstellungs Voraussetzungen für Professorinnen/Professoren gem. § 48 PHG des Landes Baden-Württemberg erfüllt sein.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig eingestellt. Frauen werden besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden innerhalb von 6 Wochen an die

Rektorin der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe Bismarckstr. 10, W-7500 Karlsruhe 1

erbeten.

IHRE PARTNER RUND UM DIE LEITERPLATTE

CONRAD HELMCKE

CARLA HELMCKE



Wir laden Sie herzlich zu einer Repräsentationsveranstaltung ein.

22. APRIL 1991

BARKHAUSEN-BAU BAR II/4C

um 9.30 Uhr

- PADS LOGIC, PADS-SUSIE UND PADS-PCB

- PADS 2000 - VERSCHIEDENE ROUTER

- PC GERBER, ECAM, DIGI-PCB

* REIN-Rechner, EIZO-Monitore, GRAFIKKARTEN, EPSON-Drucker * * DIGITIZER, OCE-Plotter, FOTOPLOTTER, AGFA *

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und bitten um Anmeldung bis zum 20.04.91

Die Anmeldung ist möglich bei:

Dipl.-Ing. Ralf Jordan, Institut für Elektronik-Technologie (Konstruktion) BAR II/4b, Tel. 463 5423

Wir geben bekannt, daß wir den Geschäftssitz der

STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT SCHMIDT & PARTNER GMBH KÖLN NIEDERLASSUNG DRESDEN

nach: O-8019Dresden, Neubertstraße 21 Telefon/Fax: 4 59 30 15 verlegt haben.

Individuell zu nutzen

Als das Sprachrohr im Auftrag der Georg-Seibertz-Stiftung: Dienstag 12.00-13.30 Uhr Mittwoch 14.00-17.00 Uhr Donnerstag 10.00-13.00 Uhr Freitag 11.00-13.00 Uhr

Ausgewählte Vorträge: Sonntag, 22. April